

## Tätigkeitsbericht 2002

### der „Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Gemeinschaftsverpflegung“

Was bereits vor 20 Jahren in den Statuten der Stiftung verankert wurde, hat heute nicht weniger Bedeutung als damals - im Gegenteil! So hat sich denn die seinerzeit vom SVG ins Leben gerufene Stiftung das Ziel gesteckt, das Ausbildungswesen auf dem Gebiet der Gemeinschaftsverpflegung in der Schweiz durch geeignete Massnahmen vermehrt zu fördern.

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen eine solide Grundausbildung die Jahre des aktiven Berufslebens „absicherte“. Wer sich heute nicht konstant weiterbildet, hat auf dem Arbeitsmarkt immer weniger Chancen. Die Stiftung trifft damit mit ihrer Zweckbestimmung den Nagel auf den Kopf, heute vielleicht noch viel stärker, als man sich dies damals bei der Gründung bewusst war.

Ausbildung ist das A und O des Berufslebens, doch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird oft gerade in diesem Bereich gespart - sei es, weil die Personalkapazitäten es fast nicht zulassen, dass ein/e Mitarbeiter/in zu Ausbildungszwecken ausser Haus ist, sei es, weil die entsprechenden betriebsinternen Budgets knapper geworden sind. Diese Tendenz mag dem Betrieb zwar kurzfristig das Gefühl der „Entlastung“ geben, aber längerfristig werden diese „Sparmassnahmen“ zu Kostenfolgen führen, denn qualifizierte Mitarbeiter bilden das wichtigste Kapital gerade in der Gastronomie-Branche.

### Defizitgarantie für SVG-Schulungsangebote

Auch im Jahr 2002 durfte die Stiftung finanzielle Zuwendung von verschiedenen Seiten empfangen (siehe Kästchen). Diese finanzielle Unterstützung ist gleichzeitig auch ein symbolisches Zeichen, dass die unterstützenden Betriebe um die grosse Bedeutung von Aus- und Weiterbildung wissen und diese auch ideell unterstützen.

Das vom SVG im Jahr 2002 angebotene Kurs- und Schulungsprogramm stiess wiederum auf grosses Interesse. So gelang es, über das Gesamtangebot eine kostendeckende Durchführung zu realisieren, so dass die von der Stiftung gesprochene Defizitgarantie für 2002 nicht beansprucht werden musste. Zudem konnten Fr. 6'000.-- der seinerzeit gewährten Vorfinanzierung an den Aufbau des Schulungsangebotes „Gastronomie im Pflegebereich“ an die Stiftung zurück bezahlt werden. Aufgrund dieser erneut erfreulichen

Bilanz beschloss der Stiftungsrat an seiner Sitzung im November 2002, auch für das Schulungsprogramm 2003 eine Defizit-Garantie zu sprechen.

Erstmals war 2002 der Ertrag des SVG-Balls zu Gunsten der Stiftung sehr bescheiden ausgefallen, da der Ball 2002 ganz im Zeichen des 40jährigen Verbandsjubiläums stand und daher zu einem Sonderpreis offeriert wurde. Erfreulich, dass dennoch einige freiwillige Spenden von Ballteilnehmer/innen überwiesen wurden.

Per Ende 2002 hat sich somit das Vermögen der Stiftung auf Fr. 74'044.62 erhöht (Vorjahr: Fr. 61'143.22).

### **Projekt-Antrag zugestimmt**

Ebenfalls an der Stiftungsratssitzung im November 2002 wurde durch den SVG-Präsidenten Martin Würsch ein neues Projekt unter dem Arbeitstitel „Seminar Fingerfood“ vorgestellt mit dem Antrag an die Stiftung, die budgetierten Projektkosten zu übernehmen. Der Stiftungsrat stimmte diesem Antrag zu.

### **Rücktritt von Walter Röthlin**

Der Präsident des Stiftungsrates, Walter Röthlin, reichte anlässlich der November-Sitzung seine Demission als Stiftungsrat und Präsident des Stiftungsrates ein. Walter Röthlin gebührt daher an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für sein aktives Engagement während vielen Jahren, sein vorbildliches Verhalten und sein stets zukunftsorientiertes und weitsichtiges Handeln zum Wohl des Verbandes, der Stiftung und somit der gesamten Branche. - Den Nachfolger von Walter Röthlin werden wir zu gegebener Zeit vorstellen.

Bezüglich der Zielsetzungen und des Zwecks der Stiftung darf auf ein erfreuliches Tätigkeitsjahr 2002 zurück geblickt werden. Den Stiftungsräten sei an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für ihr Engagement, ihr Mitdenken und Handeln zum Wohl der gesamten Branche.

Dorothee Stich

**Diese Firmen haben die „Stiftung zur Förderung der Ausbildung in der Gemeinschaftsverpflegung“ unterstützt:**

Ciba Spezialitätenchemie AG, 4002 Basel  
Culinarium AG, 8048 Zürich  
Gewerbliche Berufsschule, 9012 St. Gallen  
Haco AG, 3073 Gümligen  
Hermes Süsstoff AG, 8026 Zürich  
Hügli Nahrungsmittel AG, 9323 Steinach  
Masterfoods AG, 6302 Zug  
Meiko (Suisse) AG, 8117 Fällanden  
Nestlé Suisse SA, Division Frisco Findus, 9400 Rorschach  
Pacovis AG, 5608 Stetten  
Pasta Röthlin AG, 6064 Kerns  
Pistor, 6023 Rothenburg  
Scana Lebensmittel AG, 8105 Regensdorf

**Stiftungsrat 2002**

Walter Röthlin, Kerns, Präsident  
Fred Wirth, Rapperswil, Vizepräsident:  
Rudolf Fusaro, Zürich  
Walter Hilti, Regensdorf  
Pierre-Edouard Mange, Gümligen  
Dorothee Stich, Zofingen (Geschäftsführerin)

**Revisoren**

Heinz Frei  
Urs Jenny  
Ersatzrevisor: Walter Knup